

Jahresbericht 2010 der Abteilung Volleyball des TSV Schlierbach

Volleyball ist das bessere Gehirnjogging

Volleyball macht nicht nur Spaß und hält fit, sondern macht auch schlau. Sportmediziner und Psychologen weisen darauf hin, dass im Gegensatz zu Ausdauersportarten Mannschaftssportarten und Ballspiele – also auch Volleyball – besonders große Effekte auf die Leistungsfähigkeit unseres Gehirns haben.

Und das bedeutet im Umkehrschluss, dass Kinder und Jugendliche, die Volleyball spielen viel weniger für die Schule lernen müssen und somit wiederum mehr Zeit haben, Volleyball zu spielen und dadurch noch weniger lernen müssen und dadurch wieder usw.

Aber das sei nur am Rande erwähnt, für alle die Kids, die sich noch nicht sicher sind, ob Volleyball wirklich der richtige Sport für sie ist!

Volleyball – It's cool!

Im Volleyballjahr 2010 haben sich wieder zahlreiche Gruppen und Mannschaften im Jugend- und Erwachsenenbereich aus Schlierbach und Einzugsgebiet zum wöchentlichen Gehirnjogging – sprich Volleyballtraining - getroffen.

In der Saison 2009/2010 waren bei den Jugendlichen 15 Mannschaften gemeldet: drei U12, drei U13, drei U14, eine U15, drei U16, eine U18 und eine U20 Mannschaft – ihr seht, es hat sich schon rumgesprochen bei den Schülern!!

Aber dass man nicht nur zu "Mega-Minds" mutiert, sondern auch noch passabel Volleyball spielen lernt beweisen die Ergebnisse in den Spielligen:

die Mannschaft U15 erreichte einen 6. Platz und die U20- Mannschaft sogar den Sprung aufs Treppchen mit dem 3. Platz bei den Bezirksmeisterschaften!

Die schlauen Mädchen der U12 konnten bereits in diesem frühen Stadium mit einem 6. Platz bei den Württembergischen Meisterschaften glänzen!



Aber auch bei den älteren Semestern ist das Interesse an geistiger und körperlicher Fitness groß. (Auch wenn der Sport hier schon eher mit dem Ziel der Prävention von Altersdemenz betrieben wird.)

Somit fanden sich in der Saison 2009/2010 zwei Mixed-Mannschaften und eine Herrenmannschaft in der Freizeitrunde des Staufenpokals wieder.

Dass hier, im Freizeitbereich, einfach mehr Wert auf Spaß und geistige Leistung gelegt wird, spiegeln die Ergebnistabellen mit einem siebten Platz für Mixed I, einem vierten Platz für Mixed II und dem absichtlich verlorenen Final-Spiel der Herrenmannschaft deutlich wider.

"Mir san net die wo obedingt gwinne wellet" – hier geht es um viel mehr, um sportliches Miteinander, Kameradschaft und Teamgeist und so weiter.

Familieturnier – DER Start ins neue Volleyballjahr

Und genau in diesem Sinne begann die Volleyballagenda 2010 gleich im Januar (das übrigens wie jedes Jahr) mit unserem ersten Highlight, dem **Schlierbacher Volleyballfamilien-Turnier** – das sind drei Spieler und ein Kuchen pro Familie und mindestens zwei Generationen auf dem Feld.

Spaß und geistige Herausforderung pur für **Groß** und **Klein** !

Unglaublich wieviel geballte Intelligenz in so eine Turnhalle passt!

Radtour

Am 1. Mai hieß es dann wieder "Jo mir san mim Radl do". Und alle Volleyballer, die die pedale Technik beherrschten und Lust auf gegrillten Volleyball hatten, machten sich mit ihrem Volleybike auf zum CVJM-Platz in Bezgenriet. Nach einer deftigen Grillmahlzeit aus verbranntem Stockbrot und in Asche gewälzter Roter wurde ein zünftiges Gehirnjogging-Turnier zwischen Demenzverhinderern und jugendlicher Intelligenz ausgespielt. Aber es wurde auch kräftig an das Leder getreten oder im Bach gebadet – einfach chillen bis zum Abwinken.

Trotz etwas widriger Witterungsbedingungen war es für alle wieder eine tolle Sache!



Wanderwochenende

Neben außergewöhnlicher Intelligenz zählt die sportliche Vielseitigkeit zu den Grundwesensarten des typischen Volleyballers.

Und so wurde für den Juli (erstmalig) ein Kraxl-Wochenende im Allgäu ausgeschrieben. Aufgrund der terminlichen Situation, vielleicht auch wegen der Fußball-WM oder aber auch wegen nicht-schlafsaal-tauglicher Schlafgewohnheiten gaben sich nur der harte Kern der wanderfreudigen Volleyballer ein Stelldichein auf einer einsamen und urigen Hütte in Sulzberg.

Leider gibt es keine weiteren Augenzeugen dieses Treibens und so können wir uns nur auf die Berichte der Teilnehmer verlassen und mitteilen, dass es wohl eine "oane Riasn-Gaudi" gewesen sein muss, wie auf den Fotos zu erkennen.



Volleyballer auf dem "Land"

Ja, es muss nicht immer eine Halle oder ein schönes Beachfeld sein - und so waren wir mit 7 Mädchen der damaligen U13 und 3 Betreuern im Schwarzwald bei Oberried auf der Klusenhütte, Wasser vom Brunnen und ohne Strom, aber mit Volleyball im Gepäck (zumindest geistig). In Ermangelung eines Netzes haben wir dann das gemacht, was Volleyballer tun, wenn sie kein Volleyball spielen - wir haben am Freitag gegrillt, am Samstag eine lange Wanderung gemacht, bei der wir die Schwarzwaldwiesen hinuntergekullert sind (sportliche Vielseitigkeit!) – Na ja, der einen oder anderen war's dann schon auch mal etwas übel, aber einen echten Volleyballer haut so schnell nichts um.

Am Sonntag mussten wir dann nach vielen, vielen fröhlichen Stunden - und der Hüttenreinigung - leider wieder den Schlüssel beim Hüttenwirt abgeben und uns auf den Heimweg machen.



Und so traditionell wie das Jahr begann wurde es mit zwei historischen Ereignissen beendet:

Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt in Schlierbach – kaum denkbar ohne die Catering-Stände der Volleyball-Abteilung. Leicht eingetrübt war die Freude im Vorfeld durch die Annektion eines Teils unseres Standplatzes durch einen frisch geförderten Förderverein der Fußball-Abteilung.

So war uns diesmal zwar Verkaufsfläche reduziert, aber wie das bei Volleyballern so ist – wir haben es durch Qualität wieder wettgemacht. Und so gab es weit und breit keine eierigeren Striebli, keine elsässischerischen Flammkuchen, keinen glühenderen Glühwein oder kindischeren Kinderpunsch als an unserem Stand!

Weihnachtsgrillen

Was muss man dazu noch sagen – es ist DAS internationale High-Light und gleichzeitiger Abschluss der Schlierbacher Adventszeit!

Aus allen Teilen Europas kamen die Besucher angeströmt, um im Licht tausender Fackeln den Weg von der Bergreute zur Kreuzzeiche im meterhohen Schnee auf sich

zu nehmen. Dort wurden dann alle auch gebührend für die Strapazen entschädigt, und so saß man bei gegrillten bzw. selbstzugrillenden Roten und bei Glühwein, die kleinen Volleyballer bei Kinderpunsch.



Neue Abteilungsleitung

Ein taktisch-technisches Ereignis war die Wahl der neuen Abteilungsleitung – Michel Haller gab sein Amt nach langjähriger Leiterschaft auf (machte so Platz für den Nachwuchs, der schon in den Startlöchern stand und den Füßen scharrte). Jojo, sein Stellvertreter, verließ Posten und Abteilung, um zusammen mit seiner Sanne, das gemeinsame Glück in der Schwabenpampa zu machen. Und so begann die Suche nach einem würdigen Nachfolger.

Die angesetzte Wahl war dann auch wirklich nervenzerreißend – und nach stundenlanger Auszählung der Wahlzettel und unter Berücksichtigung aller Wahlmänner stand dann die neue Abteilungsleitung fest:

- neue Abteilungsleiterin ist Eveline Schwegler, gestützt durch ihren
 - Stellvertreter Uli Muckenhaupt,
- weitere Mitglieder sind
- Jugendleiterin Kerstin Waber
 - Spielleiter Freizeit Walter Wörz
 - Kassier Katja Gicklhorn
 - Wirtschaftsführer Dietmar Roth.

An dieser Stelle sei die Arbeit der "alten" Abteilungsleitung entsprechend gewürdigt und im Namen der gesamten Abteilung ganz, ganz herzlich gedankt.

Dank aber auch all denen, die hier ungenannt das gesamte Volleyballjahr hindurch fleißig am Erfolg der Abteilung gearbeitet haben – die Übungsleiter, die Organisatoren und vielen Helferlein bei Turnieren, Spielen und hier aufgeführten Events, ohne die das alles gar nicht möglich gewesen wäre!

In diesem Sinne – auf in ein neues Jahr voller Spaß, Sport und Gehirnjogging!

Dirk Fleischmann

Pressearbeit und Internet, Abteilung Volleyball -